

Berufsprüfungen Arbeitsagogik und Job Coaching

Stellungnahme zur brancheninternen Anhörung

OdA G+S Graubünden

Chur, 17. September 2019

Inhaltliche und projektorganisatorische Hinweise:

- Die Qualifikationsprofile wurden aufgrund einer Anhörung im Jahre 2017 von Praxisexperten/-innen und pädagogischen Fachpersonen überarbeitet und von einer Steuergruppe, bestehend aus Verbandsvertretungen der zukünftigen Co-Trägerorganisationen abgenommen. Sie sind nicht Teil dieser Anhörung. Sie sind aufgeschaltet auf der [Website von SAVOIRSOCIAL](#).
 - Die Grundlagen für die Prüfungsordnungen und Wegleitungen (Prüfungskonzepte und Modulbaukasten) basieren auf Erarbeitungen von zwei Fachgruppen. Die Inhalte der Prüfungsordnungen und Wegleitungen wurden durch die Steuergruppe verabschiedet.
 - Es wurde darauf geachtet, dass beide Abschlüsse «Arbeitsagoge/-in» und «Job Coach» in den Grundzügen und den organisatorischen Regelungen gleich ausgestaltet sind.
 - Es ist geplant, im Rahmen der HFP Arbeitsagogik abgeschlossene Module bis 2028 vollumfänglich anzurechnen, womit für Betroffene ein direkter Zugang zur Berufsprüfung Arbeitsagogik entsteht.
 - Eine Regelung für das Zertifikat «coordinateur/-trice en insertion professionnelle» von Arpih sowie «Job Coaching - Supported Employment» von Agogis befindet sich zurzeit in Prüfung.
-

Arbeitsagogik:

1. Stimmen Sie den vorgeschlagenen Zulassungsvoraussetzungen zu?

(Prüfungsordnung, 3.3 Zulassung und Wegleitung, 2. Administratives Vorgehen, Schritt 2)

- Ja
 Nein

Wir lehnen die Zulassung von Berufspersonen mit Berufsattest ab:

Für die Berufsprüfung geeignete Personen müssen über einen EFZ-Abschluss statt über längere Berufserfahrung zum Berufsziel gelangen. Ausgeprägt im Berufsfeld Arbeitsintegration betrachten wir einen Ausgangsberuf auf EFZ-Niveau als zwingend.

2. Stimmen Sie der vorgeschlagenen Prüfungsorganisation zu (Form, Dauer, Gewichtung)?

(Prüfungsordnung, 5. Abschlussprüfung und Wegleitung, 4. Abschlussprüfung)

- Ja**
 Nein

Detailergänzung:

Reicht es evtl., die Fristen für die Einreichung der Reflexionsarbeiten, statt in der Prüfungsordnung (5.11) und der Wegleitung (4.1.1) lediglich in den Vorgaben der Prüfungsausschreibung (Prüfungssekretariat) abzubilden?

3. Haben Sie weitergehende Bemerkungen zur Prüfungsordnung

Frage zu

3.2 Anmeldung, g) Auszug aus Strafregister

3.31 Zulassung, c) einen aktuellen Nachweis erbringt, dass keine mit dem Berufsbild der Berufsprüfung unvereinbaren Strafregistereinträge vorliegen

Ist ein Auszug aus dem Strafregister tatsächlich relevant für die Prüfungszulassung? Grundsätzlich verorten wir die Verantwortung für die aktuelle Prüfung von Strafregistereinträge beim anstellenden Arbeitgeber, weil ein allfälliger Eintrag natürlich relevant ist für den Betreuungs-/Beratungseinsatz. Ist er aber gleichermassen ausbildungsrelevant? Wenn dies in vergleichbaren Berufsprofilen allerdings auch so reglementiert ist, unterstützen wir den Vorschlag.

4. Stimmen Sie der vorgeschlagenen Organisation der Module zu?

(Wegleitung, 6. Anhang 1 Modulidentifikationen)

- Ja → **Organisation generell und Kompetenzniveau**
- Nein → **Auflistung der Ziele**

Die vom Bündner Branchenverband delegierten Praxisvertreter/innen erachten die Organisation der Module grundsätzlich als passend. In allen Modulen ist die Auflistung der Ziele aber viel zu umfangreich. Für die Module 1 und 2 haben die Praxisvertreter/innen Kürzungsvorschläge gemacht. Für die Module 3 und 4 liegt kein detaillierter Vorschlag vor, es gilt aber Gleiches. Wir senden die Inputs per PDF-Datei (Stellungnahme OdA GS GR AA Frage 4) an die Projektleitung, weil die Eingabe übers Umfrage-Tool nicht möglich ist.

5. Haben Sie ergänzende Bemerkungen zur Wegleitung und deren Anhänge?**Anhang 1 Modulidentifikation**

In der Darstellung der einzelnen Module wäre es klärend, wenn sämtliche im jeweiligen Modul zu erwerbenden Handlungskompetenzen gemäss «3 Modulnachweise, Module» aufgeführt würden. Beispiel geht ebenfalls per PDF an die Projektleitung

Beispiel:**6.3 Modul 2: Kommunikation, Rolle, Beziehung und Selbstmanagement gestalten****Voraussetzungen**

Keine

Kompetenz

Die Arbeitsagogen/-innen führen eine Gruppe ...

Handlungskompetenzen

C1, C2, F1, F2, F3

Typische Arbeitssituation**F1 Beziehungen zu den verschiedenen Anspruchsgruppen professionell gestalten**

Die Arbeitsagogen/-innen sind sich ihrer Rolle bewusst und ...

Kompetenznachweis

...

Job Coaching:

1. Stimmen Sie den vorgeschlagenen Zulassungsvoraussetzungen zu?

(Prüfungsordnung, 3.3 Zulassung und Wegleitung, 2. Administratives Vorgehen, Schritt 2)

- Ja
 Nein

Wir lehnen die Zulassung von Berufspersonen mit Berufsattest ab:

Für die Berufsprüfung geeignete Personen müssen über einen EFZ-Abschluss statt über längere Berufserfahrung zum Berufsziel gelangen. Ausgeprägt im Berufsfeld Arbeitsintegration betrachten wir einen Ausgangsberuf auf EFZ-Niveau als zwingend.

2. Stimmen Sie der vorgeschlagenen Prüfungsorganisation zu (Form, Dauer, Gewichtung)?

(Prüfungsordnung, 5. Abschlussprüfung und Wegleitung, 4. Abschlussprüfung)

- Ja**
 Nein

Detailergänzung:

Reicht es evtl., die Fristen für die Einreichung der Reflexionsarbeiten, statt in der Prüfungsordnung (5.11) und der Wegleitung (4.1.1) lediglich in den Vorgaben der Prüfungsausschreibung (Prüfungssekretariat) abzubilden?

3. Haben Sie weitergehende Bemerkungen zur Prüfungsordnung?

Frage zu

3.2 Anmeldung, g) Auszug aus Strafregister

3.31 Zulassung, c) einen aktuellen Nachweis erbringt, dass keine mit dem Berufsbild der Berufsprüfung unvereinbaren Strafregistereinträge vorliegen

Ist ein Auszug aus dem Strafregister tatsächlich relevant für die Prüfungszulassung? Grundsätzlich verorten wir die Verantwortung für die aktuelle Prüfung von Strafregistereinträge beim anstellenden Arbeitgeber, weil ein allfälliger Eintrag natürlich relevant ist für den Betreuungs-/Beratungseinsatz. Ist er aber gleichermassen ausbildungsrelevant? Wenn dies in vergleichbaren Berufsprofilen allerdings auch so reglementiert ist, unterstützen wir den Vorschlag.

4. Stimmen Sie der vorgeschlagenen Organisation der Module zu?

(Wegleitung, 6. Anhang 1 Modulidentifikationen)

- Ja
 Nein

**Auflistung der Ziele pro Modul zu lang. Vorschlag zur Reduktion:
Generelle Ziele aller Module nur einmal auflisten, spezifische Modulziele im jeweiligen Modul.**

5. Haben Sie ergänzende Bemerkungen zur Wegleitung und deren Anhänge? (insbesondere zu den rot markierten Teilen)**Anhang 1 Modulidentifikation:**

In der Darstellung der einzelnen Module wäre es klärend, wenn sämtliche im jeweiligen Modul zu erwerbenden Handlungskompetenzen gemäss «3 Modulnachweise, Module» aufgeführt würden. Beispiel geht ebenfalls per PDF an die Projektleitung.

Beispiel:**6.3 Modul 2: Klienten/-innen begleiten und beraten****Voraussetzungen**

Keine

Kompetenz

Die Job Coaches erstellen gemeinsam ...

Handlungskompetenzen

A3, A4, A5, A7, A8, A9

Typische Arbeitssituation**A4 Klienten/-in beider Aus-, Weiterbildungs- und Arbeitsplatzsuche unterstützen**

Die Job Coaches unterstützen den /die Klienten/-in – je nachdem ...

A7 Klienten/-in nach Eintritt in den Arbeitsmarkt bei der Ausübung der Aufgaben unterstützen

Die Job Coaches unterstützen den/die Klienten/-in, den/die Arbeitgeber/in ...

Kompetenznachweis

...

Generell:

Die Anforderungen im Berufsalltag Job Coach sind hoch und vielseitig. Dies kommt in den vorliegenden Dokumenten zum Ausdruck. Wir erkennen in der Modulorganisation und in deren Inhalte eine geeignete Vorbereitung auf die Tätigkeit als Job Coach.

Chur, 17. September 2019